

Blaulichtreport

Diedorf

Besitzer eines angefahrenen Autos wird gesucht

Die Polizei Zusmarshausen ermittelt nach einem Unfall in Diedorf. Er hat sich am Montag gegen 9 Uhr in der Lindenstraße auf Höhe der evangelischen Immanuel-Kirche ereignet. Der 24-jährige Fahrer eines VW Golf hatte beim Einparken ein neben ihm stehendes Auto an der Fahrertüre gestreift. Nachdem niemand vor Ort war, entfernte sich der 24-Jährige kurz, um einen Zettel zu holen, damit er eine Nachricht anbringen konnte. Als er zurückkam, sah er gerade noch, wie das Auto davonfuhr. Die Polizei sucht den Besitzer des Autos. Es könnte sich um einen dunkelblauen VW Passat handeln. (kar)

Diedorf

Zusammenstoß auf Parkplatz

Beim Rückwärtsausparken beschädigte am Montag gegen 10.30 Uhr eine 64-jährige Autofahrerin den Wagen einer 55-jährigen Frau. Der Unfall ereignete sich laut Polizei auf dem Parkplatz eines Drogeriemarktes in der Gewerbestraße in Diedorf. Beide Autos wurden hinten links beschädigt. Der Gesamtschaden liegt bei etwa 1000 Euro. (AZ)



Beim Rückwärtsfahren auf einem Parkplatz krachte es. Foto: Kaya (Symbolbild)

Kurz gemeldet

Neusäss

Romantischer Abend mit klassischer Musik

Laurence Gien, Angela Rossel, Stephanie Knauer treten am Samstag, 23. Juli, um 20 Uhr im Rahmen des Neusässers Musiksommers in der Stadthalle Neusäß auf. Titel des Abends: „Romantische Sternennacht“. Der Eintritt ist frei. Nachdenklich, witzig und auf jeden Fall romantisch soll der musikalische Streifzug von Violinistin Angela Rossel, Bariton Laurence Gien und Pianistin Stephanie Knauer werden. Das Programm aus beliebten Melodien der Klassik, Oper, Klezmer hin zu beswingten Filmklassikern verspricht einen abwechslungsreichen Abend. (AZ)

Neusäß

CSU bespricht mit Bürgern Steppacher Themen

Der CSU-Ortsverband veranstaltet für die Steppacher Bürgerschaft am Samstag, 23. Juli, eine Ortsbegehung. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Dreieck. Es besteht die Möglichkeit, mit den CSU-Stadträten sowie mit Bürgermeister Richard Greiner durch Steppach zu gehen, um Themen anzusprechen. Die Route wird den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst. (AZ)

Neusäß

Musikschule erweitert Bereich Streichinstrumente

Mit der Cellistin Miriam Seyboth wird der Bereich der Streichinstrumente an der Sing- und Musikschule Neusäß zum neuen Schuljahr 2022/23 erweitert. Die Musikerin besuchte die Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl. Ihre Erfahrungen aus der Musikschularbeit sowie aus ihrer künstlerischen Tätigkeit als Cellistin in verschiedenen Kammermusik-Ensembles, will sie in ihre Tätigkeit als Musikschullehrerin einbringen. Über den Neuzugang freuen sich der Musikschulleiter Achim Binanzer und das Lehrerkollegium. (AZ)

Schaden am neuen Kindergarten ist größer als erwartet

Schon nach einem halben Jahr mussten in Diedorf zwei Gruppen aus der neuen Kita St. Nikolaus wieder ausziehen. Nun zeigt sich: Die Sanierung wird lange dauern.

Von Jana Tallevi

Diedorf Schlechte Nachrichten aus der Kita St. Nikolaus im Diedorfer Ortsteil Hausen: Die Sanierung im mittleren Gebäudeteil der Kita St. Nikolaus im Ortsteil Hausen wird nicht nur größer als erwartet, weil angrenzende Räume mit saniert werden müssen. Sie wird auch sehr teuer und lange dauern. Zudem steht noch nicht fest, wer für den Schaden aufkommen wird. Was passiert ist, als das Krippen- und Kindergartengebäude in Hausen gerade einmal ein halbes Jahr lang in Betrieb war, beschrieb Marktbaumeister Rolf Jüngst auf der Gemeinderatssitzung.

Zumindest steht aus Sicht der Gemeinde fest, was damals, kurz nach der Eröffnung der Kita, passiert ist: Ein niedriges Kinderwaschbecken an der westlichen Außenwand des mittleren Gebäudes war vermutlich nicht ganz dicht ans Abwasserrohr angeschlossen. Und so lief das Abwasser nicht vollständig ins Rohr, sondern unterspülte von unten her den Gebäudeteil. Und zwar derart, dass die Feuchtigkeitssensoren für die Fußbodenheizung direkt unter dem Estrich nicht anschlugen.

Der Schaden war jedoch schon groß, bis der Wassereinlauf bemerkt wurde, teilweise hatte sich Schimmel im Gebäude gebildet. Weil verschiedene Gutachter den Vorfall genau dokumentieren



In zwei Gruppenräumen der Kita in Hausen können im Moment keine Kinder spielen. Foto: Marcus Werk

mussten, konnte nicht sofort jedes befallene Möbel- und Gebäudeteil entfernt werden. Stattdessen wird sich die Entkernung des Gebäudes noch bis voraussichtlich Dezember hinziehen, so Jüngst. Und zudem sieht es nun so aus, dass zwei weitere Räume auch noch betroffen sind und saniert werden müssen. Rund 100.000 Euro könnte allein

der Abbruch kosten, so Berechnungen von Rolf Jüngst. Noch keine genauen Schätzungen gibt es für die Sanierung, die könnte sich aber auf bis zu eine halben Million Euro belaufen, rechnet der Marktbaumeister. Und damit nicht genug: Noch ist nicht klar, wer für den Schaden aufkommen soll. „Es wird auf einen Rechtsstreit hinaus-

laufen“, so Jüngst. Offen ist noch, wann der stattfinden soll und wer bis dahin die auflaufenden Kosten trägt. Die Verwaltung ist dazu gerade mit den Versicherungen im Gespräch. Erst zum Beginn des Kindergartenjahrs 2023/24 könnten die Räume wieder zur Verfügung stehen. Die beiden betroffenen Gruppen Wölkchen und Re-

gentröpfchen sind unterdessen in anderen Räumen in dem eigentlich ganz neuen Gebäude untergekommen. Dazu muss jedoch die Pfarrgemeinde Anhausen-Willishausen-Deubach auf ihren neuen Pfarrraum zunächst verzichten.

Eng wird es auch an anderen Stellen im Bereich der Kinderbetreuung in Diedorf. Auf derselben Gemeinderatssitzung wurde bekannt, dass für den Hort in Anhausen, dessen Räume gerade im Anbau der Mehrzweckhalle entstehen und die bald bezogen werden können, für das neue Schuljahr ab September bereits 21 Kinder für die möglichen 25 Plätze angemeldet sind. Weil aber gleichzeitig 45 weitere Kinder für die Mittagsbetreuung angemeldet sind, müssen die Container stehen bleiben, in denen die Grundschulkindern derzeit ein Übergangsquartier hatten.

Und in der Kita Villa Kunterbunt in Lettenbach wird eine erst vor Kurzem geschlossene Krippengruppe wieder aktiviert. „Pippilotta“ öffnet für zwölf Kinder ab September wieder im Turnraum, der dazu allerdings aus Brandschutzgründen noch mit einem zweiten Ausgang ausgestattet werden muss. Gleichzeitig sollen in der bestehenden Krippengruppe im Haus nicht mehr 17, sondern nur noch zwölf Kinder betreut werden. Das ist die heute übliche Höchstzahl. Die Gemeinde hofft, so auch wieder mehr Personal für den Krippenbereich finden zu können.

26 Chorsänger harmonisieren nach der langen Corona-Pause wieder

Wohltönend und wohltuend: So klang der Männerchor Stadtbergen bei seinem Konzert zum 120-jährigen Bestehen.

Stadtbergen Nach zwei Jahren der Pandemie, die für Chöre eine große Belastungsprobe darstellten, präsentierte sich der Männerchor Stadtbergen zu seinem 120. Jubiläum frisch, konzentriert und selbstbewusst. Chorleiter Johann Mayer hatte seine 26 Herren in kurzer Zeit wieder zu einem homogenen Ensemble geformt, dem die probenlose Zeit scheinbar nichts anhaben konnte.

Die Stimmen waren präsent, die Stimmgruppen gut austariert und der Gesamtklang gut intoniert, beweglich und ausgewogen. Bemer-

kenswert war, dass das Programm nicht das gängige Männerchorrepertoire enthielt, sondern neue Klänge bot.

Von der Renaissance über die Romantik hin zu modernen volksliedhaften Sätzen aus allen Teilen der Welt hörte das zahlreiche Publikum einen großen Querschnitt von Liedern in unterschiedlichsten Sprachen und Genres, weltliche und geistliche Titel.

Besonders berührten dabei die eigens von Johann Mayer für Männerchor gesetzten Stücke des russisch-ukrainischen Komponisten

Dimitry Bortniansky, die an den Frieden in der Welt appellierten. Im Kontrast dazu stand Hubert van Goiserns „Heast es net“ und ein Liebeslied der Maori, „Pokare-



Der Chor beim Konzert. Foto: Peter Scherer

kare Ana“, mit denen der Männerchor seine große Bandbreite und den Mut, auch nach 120 Jahren noch neue Wege zu gehen, zeigen konnte.

Zusätzlich bereichert wurde das Konzert durch Bernd Gollmitzers Interpretationen von Filmmusik und Stücken aus verschiedenen Musicals an der Orgel.

Am Ende des Konzertes gratulierte der erste Vorsitzende des Augsburger Sängerkreises Christian Todt dem Männerchor zu seinem gelungenen und inspirierenden Konzert. Dabei verwies er auf

den ersten Platz beim letzten Wertungssingen der Chöre aus Augsburg und dem Landkreis.

Viele Männerchöre müssen ihre musikalische Arbeit einstellen, weil zu wenig Interesse bei jüngeren Generationen vorhanden ist. Auch der Chor in Hainhofen steht vor diesem Nachwuchsproblem.

Der Männerchor in Stadtbergen hat mit seinem Jubiläumsauftritt eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll und wohltuend der menschliche wie der musikalische Zusammenhalt auch für die Stadt Stadtbergen ist. (AZ)

Namen & Neuigkeiten



Erst kürzlich durfte sich das Diedorfer Zentrum für Begegnung (DieZ) über eine hohe Unterstützung für weitere Bauprojekte vonseiten der Sternstunden freuen. Jetzt überreichte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparda Bank Augsburg, **Peter Lachenmayr** (ganz rechts), eine Spende von 2500 Euro für eine qualitative Organisationsentwicklung. Bei der Spendenübergabe (von links): **Erich Kick**, **Joachim Lehmann**, **Veronika Thum-Köglowitz** (alle DieZ), **Martina Kapela** (Sparda PR) und **Catrin Fanger** (DieZ). Text/Bild: Jutta Kaiser-Wiatrek



Mit ihrem Klimaprojekt haben die Schüler der Parkschule den „Climate Award 2022“ des Rotary Clubs Augsburg, dotiert mit 3000 Euro, gewonnen. Mit dieser Summe und einer weiteren Spende von ebenfalls 3000 Euro von der VR-Bank Handels- und Gewerbebank wird der „Talking Tree“ mitfinanziert. Zur Finanzierung eines Schulgartens mit Blumenwiese trugen auch die Schüler mit einem Spendenlauf bei. Zur Spendenübergabe trafen sich (von links) Projekt- und Klassleiter (8b) Christoph Hlavacek, 2. Bürgermeister Michael Smischek, Dr. Franz Hoppe (Rotary Club Augsburg), Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel (Hochschule Augsburg und Geschäftsführer des bifa-Umweltinstitutes), Rektor Jürgen Brendel und Stadtbergens Bürgermeister Paul Metz. Foto/Text: Ingrid Strohmayer